

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Verkehrsausschusses 2020 am Donnerstag, den 28.05.2020 im großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 15:15Uhr

Ende: 17:10Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Günther Pammer

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter

Christian Heilmann

Peter Högn

Josef Kandler

Andreas Oswald

Konrad Rankl

Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier

Karl Stern

Renate Wasmeier

Cem Yasinoglu

- 1. STELLVERTRETER -

Leopold Till

als Vertretung für StRin Frau Ebner-Steiner

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Maria Kandler

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Karlheinz Löfflmann Abt. III

Christoph Strasser Abt. IV

Thomas Zöllner SG 30

Franz Siedersberger SG 43

- BERATENDE MITGLIEDER -

Hubert Altmann Kreisverkehrswacht

Kurt Bayer VCD

Sebastian Schraufstetter Behindertenbeauftragter-

Erich Vogl PI

- SONSTIGE -

Inge Profendiner Beirat für Barrierefreiheit und Inklusion

ABWESEND:

- MITGLIEDER -

Ebner-Steiner Katrin entschuldigt -berufliche Gründe-

-BERATENDE MITGLIEDER-

Rudolf Moser Fahrschulen

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil zur 1. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 06.02.2020
3. Ausweisung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Otto-Denk-Straße
Antrag von Anwohnern
Sachgebiet 30
4. Ausweisung einer Tempo 30-Zone im Wohngebiet im Bereich der Ortsstraßen Mühlenweg, Papiererstraße, Mühlbogenstraße, Goidertweg;
Antrag der Wählerliste Altgemeinde Natternberg
Sachgebiet 30
5. Ausweisung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf der Kreisstraße DEG 19 in Greising.
Antrag der Bürgerinitiative Greising.
Sachgebiet 30
6. Antrag des Hotels "Höttl", Luitpoldplatz, auf Ausweisung eines freizuhaltenden Bereiches für an-/abfahrende Hotelgäste vor dem Hoteleingang
Sachgebiet 30
7. Überquerungshilfen im Nördlichen Stadtgraben
Sachgebiet 43
8. Fahrbahnschwellen in Tempo-30-Zonen
Sachgebiet 43
9. Anfragen

Der Vorsitzende Herr Günther Pammer begrüßt im großen Sitzungssaal die Anwesenden erneut, incl. der zwei Pressevertreter Herr Hausladen und Herrn Gabriel (Plattlinger Anzeiger/DZ) erklärt, dass frist- und formgerecht geladen wurde, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Vor der Sitzung war ein Ortstermin im Nördlichen Stadtgraben zu TOP 7 anberaumt worden.

Einwände gegen die vorliegende TO werden nicht erhoben.

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Der Vorsitzende verweist auf drei schriftliche Bekanntgaben:

Informationen bezüglich des dauerhaften Verbleibes zu den Fahrbahnschwellen in der Pfleggasse;

Zur Anfrage von Herrn Prof. Dr. Grabmeier in der Verkehrsausschusssitzung am 06.02.2020

Wegezustand zwischen St 2125 und Fahrradstraße
(Sanierung erfolgt durch WWA Mitte 2020)

Funktion der Ampelschaltung Ruselstraße / Prellingerstraße / Altstraße
(Keine Fehlfunktion feststellbar)

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil zur Sitzung des Verkehrsausschusses vom 06.02.2020

Es werden keine Einwände erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
 Ausweisung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Otto-Denk-
 Straße
 Antrag von Anwohnern

Herr Löfflmann führt hier an, dass eine Geschwindigkeitsreduktion auf 30 km/h keine signifikante Verringerung der Emissionen und Lärm erwarten lassen würde, das belegen allgemeine Messergebnisse des Landesamtes für Umweltschutz. Gemäß der Straßenverkehrsordnung sind an die Geschwindigkeitsbeschränkungen für einzelne Straßen strenge Vorgaben durch das Verkehrsrecht vorhanden. Auch erhöhte Unfallzahlen wurden nicht gemeldet.

Herr Pammer fügte hinzu, dass nach § 39 StVO eine besondere Gefahrenlage oder eine Gefährdung vorliegen müsste. Alternativ: sog. „Tempo-30 Zone“; es müssten dann mehrere Straßenzüge mit eingebunden werden. Rechtlich ist die Otto-Denk-Straße eine Durchgangsstraße.

Emissionen alleine rechtfertigen keine Streckengeschwindigkeitsbeschränkung.

Herr Löfflmann / Herr Pammer informierten weiter über diesen Straßenbereich:

- die beiden Radfahrschutzstreifen stellen kein Problem dar
- problematischer sind dagegen verbotswidrig parkende Fahrzeuge
- Parken auf Radfahrschutzstreifen ist nicht möglich
- die Straßensanierung mit Asphalterneuerung ist nun abgeschlossen
- Geschwindigkeitskontrollen sind erfolgt (auch bei sog. „Dunkelschaltung“)

Herr Antretter sieht keine Notwendigkeit für Geschwindigkeitsbeschränkungen. Er schließt sich der Aussage an, den Statistiken Glauben zu schenken wollen, dass eine Minderung der Geschwindigkeit um 20 km/h, den Lärm und die Abgase wesentlich zu senken, nicht erreicht werden kann.

Herr Till ist der Meinung, dass Durchfahrtsstraßen nicht für Tempo 30 geeignet sind. Er hat kein Verständnis für Anwohner die zuziehen und sich dann beschweren wollen, weil es zu laut ist. Außerdem würden insbesondere junge bzw. ortsfremde Fahrer wegen des neuen Bußgeldkataloges zu schnell hart bestraft werden, wenn sie die Tempo 30 Schilder mal übersehen.

Antragsbefürworter:

Herr Bayer vom VCD befürwortet im allgemeinen Temporeduzierungen. Solche Maßnahmen können Leben retten und verringern die Unfallgefahren.

Für Herrn Högn ist auch der Anwohnerschutz wichtig. Er betrachtet diese stark befahrene Straße als „Sammelstraße“ wegen des Verkehrs aus dem Mettener Bereich. Es liegt ein sehr schneller Verkehr vor, Radfahrer sind hier sehr gefährdet. Ganz besonders bei Hs. Nr. 17 wo

ein Gebäude direkt an der Straße steht / Hauswand ist direkt bei Schutzstreifen / Gehweg unterbrochen. Er befürwortet deshalb den Antrag der Anwohner.

Herr Heilmann führt an, dass nach § 45 Abs. 1 Nr. 3 StVO (Abgas und Lärmbelastung) Gründe für besondere Maßnahmen (Bevölkerungsschutz) vorliegen.

Er verweist auf anderslautende Studien, wonach eben doch belegbar ist, dass Geschwindigkeiten von 30 km/h statt 50 km/h innerorts Verbesserungen erwarten lassen könnten.

Er sagt, dass sog. Durchschnittsgeschwindigkeitsangaben (hier 44 km/h) keine Aussagekraft haben. Die Zählung aller Fahrzeuge ergab 126.000 (siehe Beschlussvorlage). 85 % fuhren bis 52 km/h, aber 15 % sind zu schnell gefahren.

Auf dieser Straße (700 Meter) sind auch viele Radfahrer unterwegs (Zubringer zur Fahrradstraße nach Metten).

Das Argument, dass sich für den ÖPNV Verspätungen erheben könnten, teilt er nicht, da bislang keine ÖPNV-Haltestellen vorhanden sind.

Anschließend lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 2 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 12

Namentliche Erfassung der Abstimmung der Freien Wähler:

Cem Yasinoglu, stimmt mit Ja

Der Antrag von Anwohnern auf Ausweisung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Otto-Denk-Straße wird abgelehnt.

TOP 4 Gegenstand:
Ausweisung einer Tempo 30-Zone im Wohngebiet im Bereich der Ortsstraßen
Mühlenweg, Papiererstraße, Mühlbogenstraße, Goidertweg;
Antrag der Wählerliste Altgemeinde Natternberg

-ohne Diskussion-

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 1 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 12

Namentliche Erfassung der Abstimmung der Freien Wähler:

Cem Yasinoglu, stimmt mit Ja

Dem Antrag wird zugestimmt.

TOP 5 Gegenstand:
Ausweisung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf der Kreisstraße DEG 19 in Greising.
Antrag der Bürgerinitiative Greising.

Herr Pammer führte aus, dass es sich um eine überörtliche enge Kreisstraße ohne Gehweg handelt. Die Straße ist wird auch als Schulweg genutzt.

Vor kurzem hatte ein Ortstermin mit der Polizei stattgefunden.

Auch Herr Rankl teilt mit, dass es sich um eine vielbefahrende Straße -auch zu einem beliebten Ausflugsziel- mit einer Engstelle handelt. Auch Kinder müssten die Straße überqueren.

Herr Till ist der Meinung, dass in Greising alle Verkehrsteilnehmer umsichtig fahren. Am meisten fahren hier wohl nur Anwohner. Er spricht sich gegen eine Beschränkung auf 30 km/h aus („Schilderwald“).

Anschließend lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 1 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 12

Namentliche Erfassung der Abstimmung der Freien Wähler:

Cem Yasinoglu, stimmt mit Ja

Dem Antrag wird zugestimmt.

TOP 6 Gegenstand:
Antrag des Hotels "Höttl", Luitpoldplatz, auf Ausweisung eines freizuhaltenden Bereiches für an-/abfahrende Hotelgäste vor dem Hoteleingang

--ohne Diskussion--

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 12

Namentliche Erfassung der Abstimmung der Freien Wähler:

Cem Yasinoglu, stimmt mit Ja

-Dem Antrag wird zugestimmt-

TOP 7 Gegenstand:
Überquerungshilfen im Nördlichen Stadtgraben

-Vor der Sitzung erfolgte durch das Gremium ein Ortstermin-

Herr Löfflmann teilte mit, dass bislang keine größeren Probleme der Verwaltung gemeldet wurden.

Herr Antretter sieht wegen der Überquerungshilfe „Pelz Knogl“ ein „Rückstauproblem“ wenn ein Bus an der Haltestelle steht. Die Verkehrsinsel wird dann -oft von mehreren Fahrzeugen- einfach verbotswidrig „überholt“.

Herr Pammer will deshalb eine Verlegung der Bushaltestelle bei der Fa. Pelz Knogl prüfen lassen (Richtung Gasthaus Gruber). Bei diesem Standort könnte am haltenden Bus vorbeigefahren werden. Die Überquerungshilfe soll an der bisherigen Position bleiben, um auch die Geschwindigkeiten der einfahrenden Fahrzeuge zu minimieren.

Frau Profendiner merkte aber an, dass die Verlegung nicht allzu weit von einer Unterstellmöglichkeit (Wetterschutz) für die Fahrgäste geschehen soll.

Herr Dr. Schandelmaier möchte wissen wie oft hier Stadtbusse anfahren.

Herr Löfflmann antwortet, dass hier im Stundentakt (ganztägig/werktags) stadteinwärts (Richtung Oberer Stadtplatz) durch den Nördlichen Stadtgraben gefahren wird.

Außerdem bedienen diese Haltestelle auch Regionalbusse.

Herr Till möchte eine Überquerungshilfe mittig des Nördlichen Stadtgrabens.

Herr Pammer zeigte ihm auf, dass die beiden Verkehrsinseln auch eine verkehrslenkende Wirkung aufweisen und der Übergang bei der Fa. Erl für eine geplante Gehwegverbindung vom ehemaligen Hertie-Parkplatz Richtung Innenstadt gedacht ist.

Herr Bayer vom VCD fügte an, dass diese Alternative bereits im Verkehrsausschuss behandelt wurde und damals abgelehnt wurde.

Eindrücke vom Ortstermin durch die Verwaltung:

Der Nördliche Stadtgraben weist ein hohes Verkehrsaufkommen auf. Auch viele Passanten nutzen die Gehwege. Von der Finanzamtskreuzung her wird sehr schnell eingefahren.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0

Gesamt: 12

Namentliche Erfassung der Abstimmung der Freien Wähler:

Cem Yasinoglu, stimmt mit Ja

Die beiden Überquerungshilfen (Mittelinseln) im Nördlichen Stadtgraben bleiben weiterhin bestehen.

Die Verlegung der Bushaltestelle bei Pelz Knogl ist zu prüfen.

TOP 8 Gegenstand:
 Fahrbahnschwellen in Tempo-30-Zonen

Herr Pammer wies noch darauf hin, dass neu die Isarstraße dazugekommen ist.

Er informiert das Gremium, dass teilweise die Anwohner der Himmelreichstraße mit den Fahrbahnschwellen nicht einverstanden sind.

Herr Siedersberger sagte, dass die Fahrbahnschwellen in den Wintermonaten rückgebaut werden müssen um einen ordnungsgemäßen Winterdienst durchführen zu können. Es hat sich in Fahrversuchen gezeigt, dass die Schwellen durch die Schneeräumfahrzeuge massiv geschädigt werden können, wenn die Sichtverhältnisse durch Eis und Schnee beeinträchtigt sind. Auch evtl. seitliche Höhen-Kennmarkierungen bewirken keine absolute Sicherheit, dass die Schneepflugfahrer die Schwellen genau erkennen können. Oft wechselnde Fahrer, die die Örtlichkeiten nicht genau kennen, erhöhen die Beschädigungsgefahren. Auch könnten zusätzliche Gefahrenquellen entstehen, wenn nicht vollständig geräumt werden kann.

Herr Oswald legte dar, dass die Schwellen auch im Winter gebraucht werden und oft bis zu einem halben Jahr nicht an Ort und Stelle sind. Als Beispiel nannte er die Stadt Plattling, in der die Schwellen ganzjährig da sind. Zumindest die Ortschaft Rettenbach liegt klimatisch ähnlich wie Plattling (weniger Schneefall).

In Hettenkofen gibt es erhöhte gepflasterte Schwellen die dauerhaft vorhanden sind. Ferner ist ihm zugetragen worden, dass längere Schwellen für landwirtschaftliche Fahrzeuge besser zu überfahren sind.

Herr Pammer sicherte zu, eine Alternative prüfen zu wollen zumal Streckengeschwindigkeitsreduzierungen auf 30 km/h immer Schwellen erforderlich machen.

Anschließend lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0

Gesamt: 12

Namentliche Erfassung der Abstimmung der Freien Wähler:

Cem Yasinoglu, stimmt mit Ja

Die im Stadtgebiet bereits installierten Fahrbahnschwellen bleiben bestehen. Weitere Schwellen werden nur bei Bedarf und wenn die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen verbaut.

TOP 9 Gegenstand:
 Anfragen

Straßen- und Wegeunterhalt

Herr Oswald bittet in folgenden Straßenabschnitten die Teerschicht wieder ordnungsgemäß herzurichten:

-Kirchenstraße bei Hs. Nr. 5 (Baustelle Fa. Hecht)

-Hirtenstraße / Gartenstraße (Baustelle Fa. Streicher / ESB)

(SG 43)

Herr Antretter erkundigt sich, wie lange die Schauflinger Straße wegen der Baustelle noch gesperrt ist.

Herr Pammer sagte, dass nach Pfingsten die Straße wieder für den Verkehr freigegeben wird.

-erledigt mit dieser Erklärung-

Herr Schraufstetter bittet die Pflasteranlagen am Luitpoldplatz insbesondere bei der Fa. Rossmann neu zu verfugen.

Herr Siedersberger sagte, dass die Probleme dem Bauhof bekannt sind. Mitarbeiter sind hier schon vor Ort.

-erledigt mit dieser Erklärung-

Geschwindigkeitsmessungen

Herr Oswald bittet um Geschwindigkeitskontrollen in Rettenbach

Herr Vogl, PI, wird sich der Sache annehmen.

-erledigt mit dieser Erklärung-

Straßenbau

Herr Antretter erkundigt sich nach dem Planungsstand von Kreisverkehren im Bereich der Ryselstraße/Friedrich-Gauß-Straße sowie Friedrich-Gauß-Straße/Schauflinger Straße.

Herr Pammer teilte mit, dass vorerst keine Planung –wie vorgesehen- mangels Grunderwerbsproblemen erfolgen kann. Es werden aber noch weitere Gespräche erfolgen.

Herr Straßer informierte, dass nach alternativen Planungsmöglichkeiten -auch ohne Erwerb von Flächen- gesucht wird.

-erledigt mit dieser Erklärung-

Abgeschlossen mit TOP 9 der TO. Vorstehende Beschlüsse sind laut Art. 51 GO rechtsgültig zustande gekommen.

Deggendorf, 12.06.2020

STADT DEGGENDORF

Günther Pammer
Stadtrat / 2.
Bürgermeister

Maria Kandler
Schriftführer/-in